

# Fischarten-Datenblatt

Name:	L 183 WEIÄŸSAUMWELS / ECHTER BLAUER ANTENNENWELS
Wissenschaftl. Name:	Ancistrus dolichopterus
Herkunft:	Amazonasbecken, Rio Negro und viele weitere FIÄ¼sse
Größe:	15 cm
Beckenlänge:	80 cm
pH-Wert:	5,5-7,5
Wasserhärte:	0-15 Å°dGH
Temperatur:	26-30 Å°C
Ernährung:	Allesfresser, benÄ¼tigt Wurzelholz, frisst Lebend/Frost/FD und Trockenfutter(Tabs und Flocken), GemÄ¼se wie Gurke usw.

# Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Der Weißsaumwels (L 183), oder auch Echter Blauer Antennenwels genannt, zählt zur Gattung Ancistrus. Das heißt, dass er auch die gattungstypischen Merkmale aufweist wie zum Beispiel "Antennen" am Kopf usw. Um den Wels artgerecht zu halten sollte man ein 80-cm-Becken oder - was wesentlich besser ist - ein 100-cm-Becken zur Verfügung haben. Die Einrichtung sollte aus einigen robusten Pflanzen, vielen Verstecken und einer oder mehreren Wurzeln bestehen. Der Wels ist ein Allesfresser, wobei er auch Aufwuchs abschabt, weshalb Pflanzen oft in Mitleidenschaft gezogen werden. Eine Wurzel sollte unbedingt vorhanden sein! Sie ist Versteck und Nahrung!

Der Wels sollte am besten eine ausgewogene Mischung aus pflanzlicher und tierischer Nahrung erhalten, das heißt Welschips, Lebendfutter wie Artemia und weiße Mückenlarven. Rote sollten nur bedingt verfüttert werden, da oft Fische - insbesondere Welse - an ihnen sterben (rote Mückenlarven haben Dornen; an ihnen bleiben sie im Darm hängen), ebenso sollten Gurke und andere Gemüsesorten auf dem Speiseplan stehen. Der Wels ist leider etwas aggressiv, deshalb sind gut strukturierte und versteckreiche Becken von Vorteil. Der Boden sollte aus Sand oder feinerem Kies bestehen. Die Bepflanzung ist dem Wels egal, er frisst sogar Pflanzen an. Die Beleuchtung sollte nicht sehr stark sein.

Die Färbung ist sehr attraktiv. Die Grundfarbe besteht aus einem Braun oder ein Schwarz mit Blaustich, daher der Name. Versehen ist die Grundfarbe mit sehr kleinen Punkten eine Art "Sternenhimmel". Die Schwanz- und die Rückenflosse besitzen einen leuchtend weißen Saum.

Die Artbestimmung ist nicht ganz einfach für den Laien, da der "Standard"-Antennenwels auch im Handel als Ancistrus dolichopterus und Blauer Antennenwels erscheint, ebenso wie in vielen Büchern. Während der Echte Blaue Antennenwels als Weißsaumwels im Handel erscheint und fälschlicherweise als Ancistrus hoplogenus bezeichnet wird. Der "Standard"-Ancistrus ist in Wahrheit ein Hybride aus mehreren Arten der Gattung Ancistrus, trotzdem wird er als Ancistrus dolichopterus bezeichnet, während der Echte Blaue Antennenwels als Ancistrus hoplogenus bezeichnet wird. Ein Merkmal zur Bestimmung des echten blauen Antennenwels sind die 8-9 Weichstrahlen in der Rückenflosse. Der "Standard"-Ancistrus weist sehr häufig nur 7 Weichstrahlen auf.

Im Endeffekt sieht es so aus: Der "Standard"-Ancistrus ist ein Hybride und

# Fischarten-Datenblatt

nicht der Blaue Antennenwels oder *Ancistrus dolichopterus*. Während der hier beschriebene Echte Blaue Antennenwels nicht der *Ancistrus hoplogenyis* ist, sondern *Ancistrus dolichopterus*. Der *Ancistrus hoplogenyis* ist eine eigenständige Art. Abgesehen davon kommt der sehr häufige "Standard"-*Ancistrus* nicht in freier Natur vor. Also:

"Standard"-*Ancistrus* = Hybride

Weißsaumwels = Echter Blauer Antennenwels

*Ancistrus hoplogenyis* = nicht Weißsaumwels, sondern eigenständige Art

Der Echte Blaue Antennenwels ist wesentlich seltener im Handel zu finden als der "Standard"-*Ancistrus*, der Preis beträgt deshalb nicht selten 30 € für ein verkaufsgroßes Tier.

Die Wasserwerte sollten leicht sauer und weich sein, ähnlich den südamerikanischen Fischen aus denen der Wels stammt.

Die Zucht ist gut möglich, wenn auch nicht so einfach wie beim "Standard"-*Ancistrus*. Die Geschlechtsunterschiede sind leicht zu erkennen: Das Männchen besitzt wesentlich mehr und stärker ausgeprägte "Antennen" als das Weibchen, abgesehen davon besitzt das Männchen stärker ausgeprägte Interpercularodonten. Um die Welse zur Zucht zu bewegen sollte man günstige Bedingungen schaffen, viele Höhlen und Verstecke (Wurzeln!), ein saurer pH-Wert (ca. 6,0) und weiches Wasser (ca. 5 dGH). Die Wassertemperatur sollte 27-29 °C betragen. Im Vergleich zum "Standard"-*Ancistrus* laicht der Weißsaum- oder Echte Blaue Antennenwels nicht unter jedem Unterstand ab und es kommt auch nicht so leicht zu einer "Plage". Damit das Weibchen Laichansatz bilden kann sollte sehr gut gefüttert werden. Die Aufzucht ist ähnlich wie bei anderen Harnischwelsen, man sollte die Jungwelse mit diverser Gemüse zerbröselten Tabs und Spirulina-Algen füttern.